

Dieter J. Maetz · Vereidigter Sachverständiger

Von der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim a.d. Ruhr, Oberhausen zu Essen öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Erzeugnisse und Verfahrenstechnik in der Druckindustrie (Reproduktion, Hochdruck, Flachdruck und Zeitungsdruck)

GraTeach GmbH
Moerser Straße 155
4132 Kamp-Lintfort 1

- Gutachten zur Schulungsmaßnahme Bild/Text-Integration -

Sehr geehrter Herr Berberich,

am 5. Mai 1993 begutachtete ich mehrere Stunden Ihr Schulungszentrum. Dabei nahm ich sowohl am theoretischen als auch am praktischen Unterricht teil. Zuvor hatte ich Gelegenheit, Ihr Seminarprogramm zu studieren und bin somit in der Lage, ein Urteil über Ihre Schulungsmaßnahme Bild/Text-Integration abzugeben.

Im wesentlichen interessieren dabei drei Fragen:

1. Wie lassen sich BTI-Absolventen in Zukunft vermitteln?
2. Gibt es Übereinstimmungen zu etablierten Berufsbildern?
3. Welche Perspektiven ergeben sich für die betriebliche Weiterbildung?

Zu 1: BTI-Absolventen erhalten eine Ausbildung, die sich an den geänderten Strukturen unserer Branche orientiert. Der Zusammenbruch der einstufig tätigen Setzereien und Satzabteilungen in Druckereien hat

Gürtnerstraße 40
4300 Essen 1
Telefon 0201/225070
und 222641

ein Vakuum in der Ausbildung hinterlassen, d.h. künftige Fachleute werden z.Zt. in den Betrieben sehr einseitig ausgebildet. Insofern bietet die Schulungsmaßnahme Bild/Text-Integration einen hervorragenden Einstieg in die Vorstufentechnik, da im Unterricht digitale Satz- und Reprotechnik, aber auch umfassende Computerkenntnisse vermittelt werden.

Heutige Vorstufenbetriebe müssen ihren Kunden umfassende Dienstleistungen anbieten. Dazu zählen Datentransfer, Datenbanken, Typografie, Reproduktion und Proofverfahren. Gerade kleinere Unternehmen, die in der Vorstufe überwiegen, benötigen universelle Fachleute, die mit Hilfe von Computern die aufgezählten Dienstleistungen erbringen müssen. Da auch Kunden der Druckindustrie zunehmend mit Computern arbeiten, ist außerdem ein Dialog auf digitaler Basis zwingend notwendig. Auch das wird durch die BTI-Schulungsmaßnahme abgedeckt.

Zusammenfassend bin ich der Meinung, daß die Absolventen gute Aussichten haben, eine entsprechende Position in der Wirtschaft zu finden. Besonders in den etablierten Vorstufenbetrieben fehlen solche Fachleute, da die dort tätigen Setzer und Reproduktioner meistens nur kurz auf die neuen Techniken umgeschult wurden.

Zu 2: Die etablierten Berufsbilder sind seit langem überholt, da sie sich an der Vergangenheit orientie-

ren. Die Tarifpartner und der Bundeswirtschaftsminister arbeiten seit einigen Jahren an neuen Inhalten, wobei folgende Absichten verfolgt werden:

- a) Es bleibt bei getrennten Berufen, d.h. die Branche wird weiterhin Schriftsetzer (Typografen) und Reproduktioner ausbilden.
- b) Die Prüfungsanforderungen werden neutral formuliert, so daß der technische Wandel bei der Ausbildung berücksichtigt werden kann.
- c) Die neue Ausbildungsordnung Schriftsetzer (Typograf) wird am 1.8.1993 in Kraft treten und die des Reproduktioners voraussichtlich später.

Besonders kritisch muß die Zweiteilung dieser Vorstufenbereiche gesehen werden, da die vielen DTP-Betriebe kombinierte Satz/Repro-Fachleute benötigen. Aber auch etablierte Reproduktionsunternehmen brauchen Fachleute mit Satz- und Reproausbildung, so daß die neuen Berufsbilder wohl auch nur eine vorübergehende Lösung darstellen.

Die BTI-Schulungsmaßnahme entspricht mehr der neuen Ausbildungsordnung Schriftsetzer, da auch hier Reproduktionsarbeiten vorgesehen sind. Allerdings bildet GraTeach hier umfassender aus, da sehr detailliert auf die Farbenlehre, Gradationskurven und Druckkennlinien eingegangen wird.

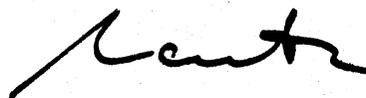
Zu 3: Es wäre notwendig, sämtliche Fachleute der Druckvorstufen umfassend zu schulen, damit die geänderte Technik auch theoretisch verinnerlicht

wird. Insofern messe ich der betrieblichen Weiterbildung eine hohe Bedeutung zu. Allerdings müssen sich solche Maßnahmen am Machbaren orientieren, d.h. Fachleute können nicht wochenlang freigestellt werden.

Somit bieten sich Samstag- oder Abendlehrgänge an, wobei auch die Lage der Schichtarbeiter berücksichtigt werden muß. Günstig wären Kurzlehrgänge zu bestimmten Themen, die stark praxisorientiert sind, ohne die Theorie zu vernachlässigen. Insgesamt ist es wichtig, daß weiterbildungswillige Fachleute einen direkt umsetzbaren Nutzen erkennen, der sie zur Teilnahme an einem Lehrgang motiviert.

Abschließend und zusammenfassend bin ich der Meinung, daß das Schulungszentrum GraTeach hervorragende Möglichkeiten hat, qualifizierte Fachleute der Druckvorstufe auszubilden. Durch die besondere Schulungsmaßnahme zum Bild/Text-Integrationsfachmann/-fachfrau sind Zeichen gesetzt worden, die die Diskussion um ein künftiges gemeinsames Berufsbild maßgeblich beeinflussen werden.

Mit freundlichen Grüßen



14. Mai 1993

Zur Person

- Lehrberuf Buchdrucker
- Meisterprüfung
- Höhere Grafische Fachschule
- Ausbildung bei der FOGRA
- Technischer Berater im Verband
der Druckindustrie
- Geschäftsführer Forschung und Technik GmbH
in der Unternehmensgruppe Vignold
- Vereidigter Sachverständiger
- Technischer Vorsitzender in der internationalen
PrePress-Vereinigung EUREPRO